

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1939)

Heft: 12

Artikel: Lichtbilder- und Filmvorträge

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-774681>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BASLER HANDELSBANK

Gegründet 1863

BASEL GENF ZÜRICH



Besorgung

sämtlicher Bankgeschäfte

zu den günstigsten Bedingungen

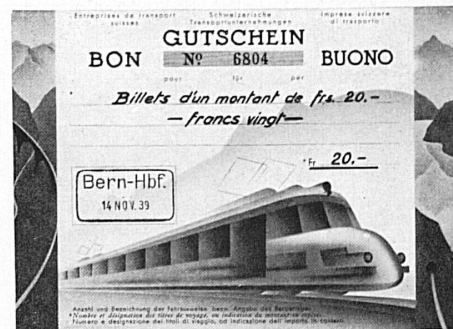
Annahme von Geldern gegen Kassa-Obligationen

in Konto-Korrent und auf Depositenbüchlein

Wechselstube Basel Freie Strasse 86

Depositenkasse Basel Marktplatz 8

Zürich. Bis 31. Dez.: Pestalozzianum: Ausstellung guter Jugendbücher und damit in Verbindung: Auf-
führung von Advents- und Weihnachtsspielen. Dez.:
Täglich im Hotel Hirschen: Vorstellungen d. Cabarets
Cornichon. Dez.: Weihnachtsausstellung schweize-
rischer Künstler (Galerie Aktuaryus). 2. Dez.: Club-
ball des Automobilclubs der Schweiz (Dolder Grand
Hotel). 3. Dez.: Sportplatz Hardturm: Nationalliga
Meisterschaft Grasshoppers-Young Fellows. 3., 10.
und 31. Dez.: Hallenstadion: Bahnrennen. 5. Dez.:
Tonhalle: Chorkonzert des Gemischten Chors Zürich:
«Die Jahreszeiten» von J. Haydn. 6. Dez.: Umzug der
Wollishofer Kläuse. 7. Dez.: Tonhalle: Kammermusik-
aufführung. Ausführende: Dr. Othmar Schoeck, Her-
mann Schey (Bariton), de Boer-Reitz-Quartett.
12. Dez.: Tonhalle: Abonnementskonzert. Solist: Wal-
ter Gieseking (Klavier). 19. Dez.: Tonhalle: Extra-
konzert. Leitung: Bruno Walter. Januar/Februar:
Kunsthaus: Ausstellung Wilhelm Hummel und seine
Freunde. Januar bis März: Pestalozzianum: Ausstel-
lung «Das schweizerische Schulwandbilderwerk»
(sämtliche Bilder und Entwürfe). 9. Januar: Tonhalle:
Volkskonzert. Solist: Richard Sturzenegger (Violon-
cello). 10. Januar: Tonhalle: Konzert des Kammer-
sängers Heinr. Schlusnus. 12. Januar: Tonhalle: Kam-
mermusikaufführung. Ausführende: The New English
Singers.



Reisen schenken!

Wie oft möchte man seine Dankbarkeit Mit-
menschen gegenüber nicht nur mit Worten,
sondern nachhaltiger und spürbarer mit
einem Geschenk ausdrücken! «Was schen-
ken?» so fragt sich mancher, wenn es der
Festzeit entgegengeht. Das Richtige treffen
ist nicht immer leicht, und bares Geld
geben ist verpönt.

Aber mit einer Schweizerreise geht man
bestimmt nicht fehl. Um dem Beschenkten
freie Wahl zu lassen für die mannigfaltigen
Reisewünsche, legt man ihm am vorteil-
haftesten **Geschenkgutscheine** unter den
Christbaum, die auf irgendeinen beliebigen
Betrag lauten. Kostet die gewählte Reise, die
er dafür einlöst, mehr, so wird er am Billett-
schalter einfach die Differenz nachzahlen,
kostet sie weniger, so wird er für den Unter-
schied einen neuen Gutschein erhalten.

Die sehr gefälligen Geschenkgutscheine, die
sich mit dem schmucken Umschlag besonders
gut zum Schenken eignen, sind bei den Bil-
lettschaltern käuflich und können innert Jah-
resfrist nach Belieben gegen schweizerische
Fahrausweise jeder Art eingelöst werden.

Versuchen Sie es, und spenden Sie mit
Geschenkgutscheinen «Reisen», das sind
stets willkommene Gaben. Ri.

Lichtbilder- und Filmvorträge

Der Publizitätsdienst der Lötschbergbahn in
Bern stellt sich Vereinen, Gesellschaften,
Schulen und einer weitem Öffentlichkeit
auch diesen Winter über wieder zur Ver-
fügung für die Abhaltung von Gratis-Licht-
bilder- und Filmvorträgen über das Berner
Oberland, das Wallis, die Gebiete der Mon-
treux-Berner Oberland-Bahn, sowie Reisen
nach dem Tessin und dem Süden. Den Fort-
schritten moderner Projektionstechnik Rech-
nung tragend, wird u. a. auch eine prächt-
tige Serie Natur-Farbenaufnahmen gezeigt.
Es geschieht dies in der Überzeugung, dass
das Vereinsleben trotz der misslichen poli-
tischen Lage in unserm Lande nicht ganz

aufhören sollte. Wenn auch viele Männer an der Landesgrenze stehen, so ist ihren Angehörigen eine gediegene Lichtbild- und Filmdarbietung, die ihnen ein Stück unserer schönen Heimat auf so angenehme Art vor Augen führt, sicher eine willkommene Abwechslung. Die eindringliche Schilderung unserer Naturschönheiten lässt erst recht erkennen, wie sehr sich die Opfer für unsere Landesverteidigung lohnen.

Die Schweizer Skischule als Mittel zur Eräftigung

Die Skischularbeit geht weiter! So lautet die Parole des Schweizerischen Skischulverbandes. Denn Skisport und Skiunterricht sind ausgezeichnete Mittel zur Gesunderhaltung und Eräftigung der Nation. Wer nicht militärdienstpflichtig ist und wer hilfsdienstpflichtig ist, soll hier ein Betätigungsfeld für die Stählung seiner körperlichen Kräfte finden. Gerade für das Heer der Hilfsdienstpflichtigen wird ein Skischulkurs die denkbar beste Vorbereitung für ungewohnte physische Anforderungen bedeuten. Vor allem soll aber auch der Jugend diese Gelegenheit zu sportlicher Ausbildung und Fortbildung und zur Pflege sportlicher Kameradschaftlichkeit erhalten bleiben. Zu Anfang des Winters wird also wiederum der übliche alljährliche Skischulleiterkurs durchgeführt werden. Es ist sogar eine Neuerung geplant: der Abschluss einer Unfallversicherung für die Skischulteilnehmer wird in Erwägung gezogen.

Die Aufrechterhaltung der Skischulen bedeutet auch eine praktische Hilfe für die Bergbevölkerung und die Hotellerie. 81 Skischulen mit rund 600 Skilehrern waren letztes Jahr in Betrieb, und es wurden während der Saison 1938/1939 nicht weniger als 370,000 Halbtagslektionen erteilt. Eine Institution, die sich in der kurzen Zeit von sechs Jahren zu einer solchen Blüte entwickeln konnte, darf nicht fallen gelassen werden. Und es wird möglich sein, sie zu erhalten, wenn sie von allen Volkskreisen im kommenden Winter in ihrer gerade jetzt sehr wichtigen Aufgabe tatkräftig unterstützt wird.

Schweizergäste

Die wichtigste volkswirtschaftliche Funktion des Fremdenverkehrs ist der Ausgleich unserer passiven Aussenhandelsbilanz. Fremdenverkehr ist «unsichtbarer Export». Der Unterschied zum Warenexport besteht nur darin, dass der fremde Gast das, was er kauft, seine Ruhe und Erholung, Unterkunft und Verpflegung, in der Schweiz geniesst und verzehrt. Entscheidend ist aber, dass dadurch unser Land ein sehr bedeutender Devisenbetrag von mehreren hundert Millionen Franken zufließt, der in guten Zeiten einen grossen Teil der Differenz zwischen Einfuhr-Ausgaben und Ausfuhr-Einnahmen deckt. Die Hotellerie und alle am Fremdenverkehr beteiligten Unternehmungen sind also für unser Land lebenswichtig, nicht nur für die beteiligten Berufsgruppen, sondern für das ganze Schweizervolk.

In Kriegszeiten, wenn der ganze internationale Reiseverkehr stockt, kann nun die «Fremdenindustrie» diese ihre volkswirtschaftliche Aufgabe nicht mehr oder doch nurmehr zu einem sehr kleinen Teil erfüllen. Sie ist also nicht nur in ihrer eigenen Existenz bedroht; die Not, die über sie hereinbricht, trifft das ganze Volk, das durch den gewaltigen Einnahmefall eine schwere wirtschaftliche Einbusse erleidet. Nun dürfen wir aber nicht vergessen, dass uns später der Fremdenverkehr wieder die gleichen wichtigen Dienste leisten wird, wenn seine Organisation einigermassen intakt erhalten werden kann.

SCHWEIZERISCHE VOLKSBANK

BANQUE POPULAIRE SUISSE • BANCA POPOLARE SVIZZERA

BANKGESCHÄFTE ALLER ART

Sanitäre Apparate • Wandplatten



A. G. FÜR KERAMISCHE INDUSTRIE LAUFEN

Ein Wohlbehagen im Schuh wie Sie es bisher nicht kannten:



✚ PATENT 193056 ✚

SCHUHE MIT PLASTISCHER INNENSOHLE

VERLANGEN

SIE BEI IHREM SCHUHHÄNDLER ILCO FIX. BEZUGSQUELLEN durch J. LÜTHI & Co., BURGDORF